

INHALT

Vorwort

Einleitung	1
1. Gynäkologie allgemein	5
1.1 Erkrankungen der äußeren Genitalien	7
Entzündung der Vulva (Vulvitis)	7
Ekzem der äußeren Genitalien.....	14
Herpes der äußeren Genitalien.....	14
Juckreiz der Vulva (Pruritus vulvae).....	14
Syphilitische Ulzera	17
Schankergeschwüre.....	18
Spitze Kondylome.....	19
Bartholinitis.....	20
Tumoren der Schwellkörper	22
Zystozele und Hernien	24
Infestation der Vulva.....	24
1.2 Erkrankungen der Vagina	27
Vaginalprolaps	27
Erhöhte Schmerzempfindlichkeit der Vagina und der äußeren Genitalien, Vaginismus, Dyspareunie	30
Vaginitis.....	35
Vaginalfisteln.....	38
Gangrän der Vagina	41
Tumoren in der Vagina.....	42
Vaginalzysten	45
Kondylome.....	45
Fluor genitalis	46
1.3 Erkrankungen und Störungen des Uterus – Lageveränderungen	51
Deszensus und Uterusprolaps	52
Übermäßige Anteversio und Anteflexio.....	55
Retroversio und Retroflexio	57
Laterale Uterusverlagerungen	59
1.4 Erkrankungen des Uterus – Entzündungen	71
Akute Zervizitis, akute korporale oder allgemeine Endometritis.....	72
Chronische Zervizitis, chronische allgemeine Endometritis	72
Akute Metritis, akute Perimetritis, akute Parametritis	81

Chronische Metritis, chronische Perimetritis, chronische Parametritis	82
1.5 Erkrankungen des Uterus – benigne Veränderungen und Karzinome....	93
Benigne lokale Zervixveränderungen.....	93
Korpuspolypen (Endometriumpolypen des Corpus uteri)	98
Myome des Uterus	98
Krebs und Cancroid	100
Zervixkarzinom.....	106
Korpuskarzinom.....	107
1.6 Erkrankungen des Uterus – Hydrometra und Physometra	115
Hydrometra.....	115
Physometra	119
1.7 Erkrankungen der Ovarien und Tuben (Adnexe)	121
Akute Adnexitis	122
Chronische Adnexitis.....	123
Benigne Ovarialtumoren.....	127
Maligne Ovarialtumoren (Ovarialkarzinom)	131
1.8 Mammakarzinom	135
1.9 Zyklusstörungen.....	141
Amenorrhö.....	142
Oligomenorrhö.....	144
Hypermenorrhö und Menorrhagie	154
Metrorrhagie (Abbruch-, Durchbruch-, Zwischen- und Schmierblutungen)	166
Dysmenorrhö	168
1.10 Klimakterium (Perimenopause)	185
Störung des sexuellen Verlangens	188
Hysterie.....	195
1.11 Weitere Frauenleiden.....	209
Sterilität	209
Plica polonica	210
Kokzygodynie	211
2. Schwangerschaft und Geburt	225
2.1 Veränderungen und Erkrankungen in der Schwangerschaft	227
Lebensregeln in der Schwangerschaft.....	229
Störungen des Gastrointestinaltrakts.....	231
Nieren und Harnwege.....	281

Atmungsorgane: Dyspnoe, Husten(reiz)	293
Herz-Kreislauf-System	294
Anämie	294
Ödeme	295
Hämorrhoiden	297
Krampfadern	305
Schwangerschaftsveränderungen des Uterus	308
Hydramnion	309
Vorzeitige Wehen oder Senkwehen	309
Pruritus vulvae und generalisierter Juckreiz in der Schwangerschaft	309
Schmerzen in der Schwangerschaft	310
Schwangerschaftsveränderungen und-störungen des Bewegungsapparats	315
Hörstörungen	318
Sehstörungen	319
Kopfschmerzen	321
Schwangerschaftsveränderungen und-störungen im Mund- und Zahnbereich	325
Krampfleiden: Epilepsie und Chorea	328
Psychische Störungen und Erkrankungen in der Schwangerschaft	330
2.2 Peripartale Blutungen	339
Präpartale Blutungen	339
Postpartale Blutungen	342
2.3 Präeklampsie und Eklampsie	353
Präeklampsie	353
Eklampsie	354
2.4 Probleme während der Geburt	363
Wehenschmerzen	363
Rigidität des Muttermundes (Ostium uteri)	370
„Sanduhrkontraktion“ des Uterus	371
Peripartaler Bewusstseinsverlust (Synkope)	373
Peripartale Schwäche und Erschöpfung	375
2.5 Abort (Fehlgeburt) und drohender Abort	379
Molen und Blasenmolen	379
Abort (Fehlgeburt) und drohender Abort	380
Prävention von Aborten und Behandlung des drohenden Aborts	384

3. Wochenbett	393
3.1 Postpartale Störungen	395
Retention der Plazenta	395
Harnverhalt nach der Geburt	397
Nachwehen	399
Abnormer Zustand der Lochien	402
Schlaaffe Bauchwand nach der Geburt.....	406
Puerperalfieber	407
Puerperalpsychosen	410
Thromboembolische Erkrankungen im Wochenbett	413
3.2 Störungen der Laktation und des Stillens	419
Wunde Mamillen.....	419
Unzureichende Milchsekretion.....	422
Versiegen oder Knappheit der Muttermilch	427
Galaktorrhö (Milchfluss)	429
Mastitis.....	430
Anweisungen zum Abstillen.....	433
 4. Erkrankungen bei Säuglingen und Kindern	 435
4.1 Allgemeines.....	437
Physiologie und Störungen der Ernährung von Säuglingen.....	437
Antipsorisch-prophylaktische Behandlung.....	438
4.2 Magen-Darm-Beschwerden	441
Gedeihstörung (Unterernährung)	445
Die Zahnung	451
Soor und Aphthen.....	465
Obstipation	467
Diarrhö.....	470
Akute Kolitis.....	475
Brechdurchfall der Säuglinge	480
Erbrechen	486
4.3 Erkrankungen der Atemwege.....	489
Schnupfen	489
Bronchitis	492
Pneumonie	496
Epiglottitis und Laryngitis subglottica.....	499
Pertussis	504
Laryngospasmus oder Laryngismus stridulus.....	509
Lungenatelektase	512

4.4	Infektionskrankheiten.....	517
	Scharlach.....	517
	Scharlachfolgekrankheiten	527
	Masern	531
	Röteln	535
	Pocken (Variola vera und Varioloid)	536
	Varizellen oder Windpocken.....	541
	Diphtherie	542
	Parotitis.....	549
	Syphilis neonatorum	550
4.5	Hauterkrankungen.....	553
	Miliaria (sog. Hitzepickel)	553
	Pemphigus	554
	Erysipelas neonatorum (Nabelerysipel).....	555
	Urtikaria (Nesselausschlag)	557
	Milchschorf (Kopfkzern von Säuglingen) und Impetigo	558
	Pityriasis	561
	Muttermale und Hämangiome.....	562
	Intertrigo, Wundsein, Windeldermatitis	564
	Verhärtung des Bindegewebes	565
4.6	Beschwerden und Erkrankungen der Harnwege.....	569
	Dysurie.....	569
	Harnverhalt	569
	Polyurie (zu reichliche Harnmenge).....	571
	Bettnässen und Harninkontinenz.....	571
	Harnsteine, Harngrieß.....	572
4.7	Neurologische Erkrankungen	575
	Meningitis.....	575
	Tuberkulöse Meningitis	576
	Chronischer Hydrozephalus.....	576
	Hydrozephaloid.....	579
	Epidemisches Fleckfieber	585
	Chorea minor (Sydenham)	592
	Konvulsionen.....	596
4.8	Weitere Erkrankungen.....	603
	Zyanose	603
	Neugeborenenikterus	605
	Akute Hepatitis und chronische Leberleiden	608

Zephalhämatom.....	609
Ranula	609
Mastitis bei Babys	610
Skrofulose	612
Rachitis	614
Bindehautentzündungen	616
Singultus	618
Hernien.....	619
Zu kurzes Zungenbändchen.....	621
Wurmbefall.....	622
Remittierende Fieber bei Kleinkindern (Wurm- und Mesenterialfieber).....	626
Erkrankungen der Nägel	629
Schlussworte – Ernährung bei Kranksein jeder Art	631

Index.....	633
-------------------	------------

Dysmenorrhö

Ursachen:

Eine Dysmenorrhö, d. h. eine regelmäßig mit krampfartigen Schmerzen im Unterbauch einhergehende Regelblutung, kann organische, funktionelle, psychische und konstitutionelle Ursachen haben. Organische Ursachen sind Uterusfehlbildungen (vor allem bei der primären Dysmenorrhö), Endometriose (Endometrium-Herde außerhalb des Uterus, welche die zyklischen Veränderungen mitmachen und zum Einbluten in Gewebe ohne Abflussmöglichkeit führen), chronische Infektionen (Endometritis, Zervizitis, Vaginitis), Myome (z. B. im Zervixbereich), Polypen, eine Stenose des Zervixkanals, Lageveränderungen des Uterus (starke Retroversio) und Fremdkörper. Als wesentliche funktionelle Ursache gilt ein relativer Gestagenmangel, der zu einer erhöhten Konzentration an Prostaglandin F_{2a} führt, das Uteruskontraktionen auslöst. Zu den psychischen Ursachen einer primären Dysmenorrhö gehören die Ablehnung der Menstruation sowie Schmerz- und Erwartungsangst. Zu einer sekundären Dysmenorrhö können ein Partnerkonflikt und Sexualstörungen beitragen.

Symptomatik:

Neben den krampfartigen Schmerzen im Unterbauch können u. a. Übelkeit und Erbrechen, Rückenschmerzen und eine erhöhte Reizbarkeit auftreten. Völlegefühl, häufiger Harndrang, migräneartige Beschwerden und die Symptomatik der ursächlichen organischen Grunderkrankung können noch hinzukommen. Die regelmäßig wiederkehrenden Beschwerden können die Lebensqualität nachhaltig beeinträchtigen.

Therapie:

Bei der Behandlung der Dysmenorrhö müssen wir uns, wie in anderen Fällen auch, von den individuellen Zuständen und Symptomen leiten lassen. Kann die Ursache komplett beseitigt werden, wie etwa bei einer Flexion des Uterus, dann ist eine vollständige Heilung möglich. Auch andere mechanische Ursachen der Dysmenorrhö wie etwa Verdickung und Anschwellen der Zervixschleimhaut lassen sich durch nach den vorhandenen Indikationen gewählte Mittel beheben. Auch glauben wir nicht, dass es zur Beseitigung von Strikturen der Cervix uteri jemals nötig oder nützlich ist, elastische Katheter einzuführen. Solche Strikturen, seien sie krampfhafter oder anderer Natur, entstehen infolge von Entzündung, Nervenreizung oder anderen krankhaften Zuständen, die in der Lage sind, auf eine homöopathische Medikation anzusprechen. Durch die Gabe des wohlgewählten und dem Fall wirklich homöopathisch entsprechenden Mittels lassen sie sich in angemessener Zeit komplett beseitigen. Dies ist zumindest unsere eigene Erfahrung und auch die anderer Kollegen. Dysmenorrhö durch Uterusverlagerungen bessert sich unter der – auf diese Verlagerungen (siehe dort) zugeschnittenen – Behandlung. Eine durch

Konstriktionen, Kontraktionen der Zervix und ähnliche Probleme bedingte Dysmenorrhö wird ebenfalls mittels einer konstitutionellen Behandlung, wie sie durch die vorherrschenden Symptome indiziert ist, geheilt. Jegliche lokale Behandlung wie Katheterisierung usw. ist dagegen nutzlos.

Bei der Behandlung von Dysmenorrhö ist es sehr wichtig, auf gesunde Ernährung, regelmäßige Bewegung und den Gebrauch von Bädern, Abreibungen und anderen, die allgemeine Gesundheit verbessernden und das System tonisierenden und stärkenden Maßnahmen zu achten. Durch Anwendung dieser lebenshygienischen und diätetischen Maßnahmen wird die Heilung des Menstruationsproblems deutlich erleichtert. Umgekehrt können auch die bestgewählten und geeignetsten homöopathischen Mittel erfolglos bleiben, wenn man diese Maßnahmen vernachlässigt. Dies bezieht sich übrigens nicht nur auf die Dysmenorrhö, sondern auch auf alle anderen Formen von Menstruationsstörungen, ja auf alle Krankheitsformen überhaupt.

Wichtige Arzneien bei Dysmenorrhö

Alumina

- Die Regel verzögert sich, kommt schließlich doch, ist aber zu blass und zu spärlich.
- Vor der Regel viele Träume, beim Erwachen daraus Hitze im Gesicht, Kopfweh und Herzklopfen.
- Reichlicher Schleimabgang vor der Regel.
- Während des Stuhlgangs vor der Regel Kneifen, Winden und Druck im Bauch, wie Wehenschmerzen.
- Pressen zum Stuhlgang verschlimmert die Symptome.
- Während der Regel tags und nachts Entleerung ätzenden Harns.
- Nach der Regel körperliche und geistige Erschöpfung, so dass schon ein wenig Gymnastik auslaugt.

Ammonium carbonicum

- Regel zu früh und reichlich; Bauchkneifen; Kolik und Appetitmangel vor der Regel; schwärzliches, klumpiges Regelblut geht unter Bauchschmerzen ab; Verstopfung, Tenesmus, Blässe des Gesichts, Traurigkeit und Zahnschmerzen.
- Kolik, und Schmerz zwischen den Scapulae.
- Schlaflosigkeit während der Regel.

Ammonium muriaticum

- Regel zu früh mit Schmerzen in Bauch und Kreuz; der Regelfluss ist nachts reichlicher als tagsüber.
- Während der Regel gehen bei jedem Stuhlgang große Mengen Blut ab.

<i>Antimonium tartaricum</i>	<ul style="list-style-type: none">• Schmerz in den Leisten und „Anfälle kalten Kriechens“ direkt vor der Regel.• Übelkeit und Erbrechen von Schleim.
<i>Apis mellifica</i>	<ul style="list-style-type: none">• Dysmenorrhö, die auf Entzündung oder Reizung der Ovarien zurückzugehen scheint mit Empfindlichkeit der Eierstockgegend und heftigem Schmerz bei tiefem Druck auf dieselbe; häufiger Harndrang, wobei jedes Mal unter Schmerzen nur ein paar Tropfen entleert werden.
<i>Asarum europaeum</i>	<ul style="list-style-type: none">• Heftiger Kreuzschmerz beim Erscheinen der Regel, der kaum erlaubt, zu atmen.
<i>Asclepias syriaca</i>	<ul style="list-style-type: none">• Wehenartige, intermittierende Schmerzen, begleitet von blassem, reichlichem Urin, Kopfschmerzen, Schwindel und Übelkeit.
<i>Barium carbonicum</i>	<ul style="list-style-type: none">• Regel sehr spärlich.• Vor der Regel Zahnschmerzen mit Schwellung des Zahnfleisches; Kolik mit Schwellung der Beine.• Während der Regel lästiges Schweregefühl oberhalb des Schambeins in jeder Lage.
<i>Belladonna</i>	<ul style="list-style-type: none">• Abwärtsdrängen, so als wolle der ganze Bauchinhalt zur Vulva herauskommen.• Plötzlich auftretende, heftige Schmerzen, die ebenso plötzlich wieder vergehen.• Schmerzen, welche Röte von Gesicht und Augen und Pulsieren in den Karotiden und im Kopf auslösen.
<i>Berberis vulgaris</i>	<ul style="list-style-type: none">• Spärliche und sehr schmerzhaftige Regel, ähnlich gräulichem Serum.• Der Schmerz sitzt oft in der Nierengegend oder zieht die Oberschenkel und Waden hinunter, dann wieder ist er im Kopf und zuweilen tut der ganze Körper weh.
<i>Borax</i>	<ul style="list-style-type: none">• Vor der Regel stechender Schmerz in der rechten Pectoralisgegend.• Vor der Regel Schmerz vom Magen zum Kreuz.• Während der Regel lanzinierender Leistenschmerz.
<i>Bovista</i>	<ul style="list-style-type: none">• Vor der Regel Durchfall und schmerzhaftes Herabdrängen zu den Genitalien.• Durchfall mit Brennen am After.

Bromum	→	<ul style="list-style-type: none"> • Heftige, zusammenziehende Spasmen während der Regel, die sechs bis zwölf Stunden anhalten und schmerzende Körperteile hinterlassen. • Abgang großer Mengen von Darmgas während der Regel mit geringen Schmerzen im Bauch. • Membranöse Dysmenorrhö.
Bryonia	→	<ul style="list-style-type: none"> • Reißende Schmerzen in den Beinen während der Regel. • Epistaxis. • Sämtliche Beschwerden werden durch die geringste Bewegung schlimmer. • Kann sich vor Übelkeit nicht aufsetzen. • Membranöse Dysmenorrhö.
Calcium carbonicum	→	<ul style="list-style-type: none"> • Leukophlegmatische Konstitution. • Schwindel beim Treppensteigen. • Regel zu früh und reichlich. • Unwillkürlicher Harnabgang während Gymnastik. • Feuchtkalte Füße; leicht erkältet durch feuchtkalte Luft. • Eine Vielzahl von Schmerzen bei Bestehen der oben genannten Charakteristika während der Regel. • Heftige Zahnschmerzen nach der Regel. • Membranöse Dysmenorrhö.
Cantharis	→	<ul style="list-style-type: none"> • Dysmenorrhö mit der für dieses Mittel typischen Dysurie. • Membranöse Dysmenorrhö.
Carbo animalis	→	<ul style="list-style-type: none"> • Starkes Drücken in Kreuz, Leisten und Oberschenkeln während der Regel mit erfolglosem Verlangen aufzustoßen. • Müdigkeitsgefühl nach Erscheinen der Regel mit Strecken und Gähnen, Sprechen ist fast unmöglich.
Carbo vegetabilis	→	<ul style="list-style-type: none"> • Viel Jucken an der Vulva vor der Regel; Jucken alter Ekzemstellen oder der Haut im Bereich von Hals und Schultern. • Schneidende Schmerzen im Bauch während der Regel; Schmerz im Rücken und Knochenschmerz wie geprellt.
Castoreum	→	<ul style="list-style-type: none"> • Schmerz in der Mitte der Oberschenkel, während der Regel beginnend, mit Erstreckung zu den Beinen und in den ganzen Körper. • Ärgerliche Ausrufe während des Schlafs.

<i>Causticum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Schmerz im Bauch während der Regel, als würden die Teile zerrissen, mit Schmerz im Kreuz wie von einer Prellung und Abgang großer Blutklumpen. • Stechender Schmerz unterhalb der linken Mamma. • Auffallend gelbes Gesicht. • Unwillkürlicher Harnabgang beim Husten.
<i>Chamomilla</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Heftige Wehenschmerzen und Reißen in den Venen der Beine mit Abgang dunklen, klumpigen Blutes. • Häufiger Harndrang; reichlicher und blasser Harn. • Übellaunig, sogar streitsüchtig. • Membranöse Dysmenorrhö.
<i>China</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Auftreibungs- und Völlegefühl, das durch Aufstoßen nicht erleichtert wird. • Geeignet für schwächliche Personen, die viel Blut verloren haben. • Ohrenklingen und Ohnmachtsanfälle; Konvulsionen mit Blutandrang zu Kopf und Brust; Karotidenklopfen. • Reichlich Koliken, vor allem nachmittags, mit Aufstoßen, das nicht bessert.
<i>Chininum sulfuricum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Greifen und Reißen im Bauch, das sich zur Brust erstreckt, mit Drücken zur Leiste hin während der Regel.
<i>Cicuta virosa</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Reißen und Zucken im Steißbein während der Regel.
<i>Cimicifuga</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Neuralgische Dysmenorrhö. • Starke Erregbarkeit des Nervensystems; Kopfschmerzen; Angst; Unruhe; Magenbeschwerden. • Krampfhaftes Dysmenorrhö mit Schmerzen wie Wehen und Menstrualkolik; Schwere und Herabdrängen im Bauch. • Dysmenorrhö bei Frauen mit rheumatischen Tendenzen.
<i>Cinnabaris</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Reißender Schmerz in der Stirn einige Tage vor Erscheinen der Regel und während der Regel mit Empfinden von Schwäche in den Augen, Reißen in der Wirbelsäule, Reißen und Krampf in den Därmen mit Durchfall und großer Erschöpfung.
<i>Cocculus indicus</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Dysmenorrhö, auf die jedes Mal Hämorrhoiden folgen. • Aufgetriebener Bauch mit scharf schneidenden Schmerzen; Gefühl bei jeder Bewegung, als befänden sich scharfkantige Steine im Bauch.

- Leiden gefolgt von Ohnmacht.
- Sprunghafte Regelblutung: spärlich und unregelmäßig.
- Paralytischer Schmerz im Rücken und Schwäche in den unteren Extremitäten.

Coffea

- Ungemein schmerzhafte Koliken, die zur Verzweiflung treiben.
- Anhaltender, kneifender Schmerz in den *Regiones iliaca*.
- Kälte und Steifheit während reichlicher Regelblutung.

Colocythis

- Krampfschmerz, der dazu zwingt, die Beine an den Leib zu ziehen, mit Unruhe, Stöhnen und Jammern, schlimmer durch Essen oder Trinken.

Conium

- Dysmenorrhö mit schießenden Schmerzen in der linken Brustseite.
- Schmerz in den Brüsten, diese schwellen oft an und werden hart.
- Druck von oben nach unten und Ziehen in den Beinen während der Regel.
- Schwindel während der Regel, besonders während des Hinlegens.
- Unterbrochener Harnstrahl.
- Schmerzhafte Bauchkrämpfe während der Regel.

Crocus sativus

- Dysmenorrhö mit dunklem, fadenziehendem Blut; Gefühl von Hüpfen oder Rollen im Bauch während anderer Symptome.
- Gefühl von Bewegungen im Magen während schmerzhafter Menses: auf- und abwärts, hin und her.

Eugenia jambos

- Akne mit Schmerz, der sich ein Stück weit um die Pickel herum erstreckt, schlimmer während der Regel.

Euphrasia

- Die Regel hält nur eine Stunde lang an, ist aber zeitlich regelmäßig.

Ferrum aceticum

- Gesicht und Lippen blass oder Feuerröte mit spärlichem Abgang blassen Blutes unter heftigen Koliken.
- Intermittierende Menses, die aufhören und wieder erscheinen.

Gelsemium

- Schwierige Regel, welcher Migräne vorausgeht, mit Erbrechen, Schwindel und Blutandrang zum Kopf, dabei dunkelrote Gesichtsfarbe.

Graphites	→	<ul style="list-style-type: none"> • Verzögerte, spärliche, dicke und schwarze Regel oder auch seröses, blasses Blut mit Bauchkrämpfen und -kneifen, Kopfweh, Übelkeit und Brustschmerzen. • Morgenübelkeit während der Regel. • Verstopfung vor der Regel und Durchfall nach der Periode. • Geeignet für korpulente Frauen, die an juckenden Ekzemflecken leiden, die sich an unterschiedlichen Stellen der Haut befinden.
Gratiola	→	<ul style="list-style-type: none"> • Schießender Schmerz in der rechten Mamma beim Bücken während der Regel, schlimmer beim Aufrichten.
Helonias	→	<ul style="list-style-type: none"> • Geeignet bei Dysmenorrhö zarter, chlorotischer Frauen von schlaffer Muskelfaser. • Scharf schneidende und ziehende Schmerzen während der Regel, die sich vom Rücken durch den Uterus erstrecken; Schwellung der Mammæ mit erheblicher Empfindlichkeit der Brüste und Brustwarzen; schmerzhaft empfindlichkeit über den Eierstöcken.
Hyoscyamus	→	<ul style="list-style-type: none"> • Heftiges, fast konvulsives Zittern der Hände und Füße während der Regel. • Gemüt fast rasend. • Bettnässen und Schweiß während der Regel. • Heftiger Kopfschmerz, reichlicher Schweiß und Übelkeit zu Beginn der Regel.
Hypericum	→	<ul style="list-style-type: none"> • Verzögerte Regel mit Spannung in der Uterusgegend wie von einer engen Bandage.
Ignatia	→	<ul style="list-style-type: none"> • Kopfschmerzen mit Schwere und Hitze im Kopf. • Photophobie, zusammenziehende Koliken, Qual, Herzklopfen, Erschöpfung bis zur Ohnmacht während der Regel. • Schwaches, leeres Gefühl in der Magengrube mit Schluchzen und Seufzen.
Indigo	→	<ul style="list-style-type: none"> • Brennen in den Brüsten während der Regel.
Iodum	→	<ul style="list-style-type: none"> • Die Regel fließt bei jedem Stuhlgang mit Schneiden im Bauch; Schmerzen in Rücken und Lenden. • Die Nahrung nährt nicht.

<i>Ipecacuanha</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Schmerz um den Nabel, der sich zum Uterus hin erstreckt. • Scharfer, anhaltender, schneidender Schmerz von links nach rechts mit anhaltender Übelkeit.
<i>Juglans regia</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Der Regel gehen heftige, drückende und ziehende Schmerzen in der Gebärmutter voraus; zuletzt kommt ein reichlicher Fluss schwärzlichen Blutes oft in großen Klumpen.
<i>Kalium bichromicum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Verfrühte Regel mit Schwindel, Übelkeit, Kopfschmerzen und Fiebrigkeit. • Hartnäckige Suppression der Harnausscheidung oder kleine Mengen roten Urins.
<i>Kalium carbonicum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Viel stechende, schneidende Kolikschmerzen während der Regel. • Die Patientin fühlt sich in der ganzen letzten Woche vor der Regel schlecht. • Verstopfung und Unbehagen ein bis zwei Stunden vor dem Stuhlgang. • Übel und scharf riechende Regel, die so scharf ist, dass die Schenkel davon wund werden, Letztere sind mit einem Ausschlag bedeckt. • Kopfschmerzen mit großer Schwere des Kopfs, bei der Regel, nur morgens.
<i>Kalium iodatum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Starker Harndrang, der bei Beginn der Regelblutung vergeht. • Gefühl, als würden die Oberschenkel fest gequetscht während der Regel. • Bauchbeschwerden strahlen in Leisten und Oberschenkel aus. • Trinken kalter Milch verschlimmert die Beschwerden.
<i>Kalium nitricum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Menstrualblut schwarz wie Tinte mit viel Leiden.
<i>Kalmia</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Schmerzen in den Beinen während der Regel: in Rück- und Innenseite der Oberschenkel. • Sehr langsamer Puls.

Kreosotum

- Schwerhörigkeit vor und während der Regel mit Summen im Kopf.
- Die Regel ist gewöhnlich zu häufig und zu reichlich; auf die Regel folgt eine scharf riechende, blutige Jauche mit ätzendem Jucken und Beißen der Genitalien; während der Blutung mehr oder weniger starke Schmerzen, die sich sehr steigern, wenn die Blutung aufgehört hat.

Lachesis

- Schwindel, Kopfweh und Abgang einiger Tropfen Blutes aus der Nase vor der Regel.
- Reißen im Bauch, Schlägen im Kopf, Schmerz im Kreuz und zerschlagenes Gefühl in den Hüften am ersten Tag der Regel (all das vergeht, wenn der Regelfluss voll eingesetzt hat).

Laurocerasus

- Kolikschmerzen nachmittags, reißende Schmerzen im Scheitel nachts.
- Erstickungsanfälle in der Herzgegend mit einer Art Schnappen nach Luft.

Ledum

- Großer Mangel an Lebenswärme mit Dysmenorrhö.

Lilium tigrinum

- Beim Sitzen oder Liegen hört der Menstrualfluss auf, bei Bewegung setzt er wieder ein.
- Neuralgische Schmerzen im Uterus; Schmerzen in den Eierstöcken, die in die Innenseite der Oberschenkel ausstrahlen.
- Prolaps oder Anteversio des Uterus.
- Herzkomplikationen.
- Gefühl, als brauche der Bauch eine Stütze.

Lobelia inflata

- Heftiger Schmerz, der sich aufs Kreuzbein beschränkt; Empfinden großer Schwere in den Genitalorganen.

Lycopodium

- Schmerz in den Schläfen, als würden sie zusammengeschraubt, begleitet von einer Art Stupor während der Regel.
- Viele Darmgeräusche, vor allem im linken Oberbauch.
- Sättigungsgefühl, wobei die geringste Nahrungsmenge bereits sättigt, oder unersättlich hungrig.
- Schießender Schmerz von rechts nach links über den Bauch.

<i>Magnesium carbonicum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Die Regel fließt nur, solange keine Schmerzen bestehen und im Schlaf. • Dunkles, scharfes und dickes Menstrualblut, das sehr schwer auszuwaschen ist. • Viel Schmerz in Kopf und rechter Schulter. • Arm kann kaum gehoben werden. • Schmerzhaftes Knie beim Gehen; die Füße schmerzen beim Liegen im Bett.
<i>Magnesium muriaticum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Schmerz in Kreuz und Oberschenkeln während der Regel. • Im Rücken wird der Schmerz beim Gehen schlimmer, in den Schenkeln im Sitzen. • Herabdrücken in der Iliakalgegend während der Regel.
<i>Magnesium sulfuricum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Die Regel hört zwei Tage lang auf und fließt dann wieder. • Zerschlagenheitsschmerz im Kreuz mit Schmerz in der Leiste beim Sitzen oder Stehen, weniger beim Gehen. • Schmerzen in den Oberschenkeln beim Laufen.
<i>Manganum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Blutabgänge zwischen den Perioden und Drücken in den Genitalorganen.
<i>Mercurius</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Vor der Regel trockene Hitze und Blutandrang zum Kopf. • Während der Regel: Angst, rote Zunge mit dunklen Flecken, Salzgeschmack, skorbutisches Zahnfleisch, die Zähne fühlen sich scharf an, der Atem riecht merkurialisch; Speichelfluss; Zähne schmerzhaft und locker; einige davon sind zu lang.
<i>Moschus</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Heftiger, ziehender und drückender Schmerz zu den Geschlechtsorganen, bis die Regel eintritt.
<i>Murex purpurea</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Wunder Schmerz wie von einer Schnittwunde im Uterus oder heftiger Schmerz in der rechten Seite des Uterus, der sich zur Brust erstreckt.
<i>Muriaticum acidum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Traurig und während der Regel, als würde sie sterben. • Varizen des Afters, so wund, dass die leiseste Berührung unerträglich ist.

<i>Natrium carbonicum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Druck im Hypogastrium zu den Genitalien, so als wolle alles aus dem Bauch herauskommen. • Ziehen im Nacken und Kopfschmerzen vor der Regel. • Während der Regel reißender Kopfschmerz; schmerzhaftes Auftreibung des Bauches morgens, besser durch Diarrhö. • Reißen und Zerschlagenheitsschmerz in der rechten Hüfte.
<i>Natrium muriaticum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Morgendliches Erwachen mit Kopfschmerzen. • Schreckliche Traurigkeit während der Regel.
<i>Natrium sulfuricum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Spärliche Regel mit harten, knotigen, blutstreifigen Stühlen; Beißen im After während und nach dem Stuhlgang.
<i>Niccolum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Zu spärliche, kurz dauernde Regel mit Koliken und Kreuzschmerzen.
<i>Nitricum acidum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Heftige Krampfschmerzen im Unterbauch, als wolle dieser platzen, mit ständigem Aufstoßen während der Regel. • Heftiges Drücken im Bauch, als würde gerade alles aus der Vulva kommen, mit Schmerzen im Kreuz, die sich zu den Hüften und den Oberschenkeln erstrecken. • Oft Analfissuren.
<i>Nux moschata</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Kreuzschmerzen vor der Regel, als erstreckte sich dort quer ein Stück Holz und drücke von innen nach außen mit Kopfweh, Magendruck, Aufsteigen von Wasser in den Mund; Schmerz in der Leber; dickes, schwarzes Regelblut.
<i>Nux vomica</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Greifen und Graben im Uterus mit Abgang dicken, klumpigen Blutes. • Morgendliche Übelkeit mit Frostigkeit und Ohnmachtsanfällen zu Beginn der Regel, begleitet von krampfartigen Schmerzen im Bauch. • Viel Kopfweh, zuweilen im Hinterkopf, wie von einem Geschwür im Gehirn, zuweilen auch im Vorderkopf, als würde das Auge herausgedrückt. • Reißen in linkem Arm und rechter Hüfte.
<i>Oleum animale</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Schneiden in Bauch und Kreuz sowie Stechen in der linken Kopfseite und im Scheitel vor und bei der Regel. • Spärliche Regel, schwarzes Blut und Müdigkeit in Händen und Füßen während der Periode.

<i>Petroleum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Jucken in den Genitalien, ausgelöst durch die Regel. • Hitze in Fußsohlen und Handflächen; Singen und Brausen in den Ohren; Reißen im Oberschenkel; berührungsschmerzhaft Stellen auf den Beinen.
<i>Phosphoricum acidum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Meteoristische Auftreibung des Uterus. • Schmerz in der Leber während der Regel.
<i>Phosphorus</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr schläfrig während der Regel, sie kann sich kaum wach halten. • Verstopfung mit schmalem, steifem Stuhl, der schwer zu entleeren ist. • Stiche in den Mammae; saures Aufstoßen und Erbrechen saurer Massen. • Blaue Ringe um die Augen. • Schneiden im Bauch; Frostigkeit mit kalten Händen und Füßen. • Eignet sich vornehmlich für hochgewachsene, schlanke Personen.
<i>Phytolacca</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr schmerzhaftes Regel bei scheinbar unfruchtbaren Frauen, wenn sie im Zusammenhang mit Rheumatismus auftritt. • Mit dem Menstrualblut gehen Membranfetzen ab. • Dysmenorrhö, begleitet von Erosion oder Ulzeration der Zervix.
<i>Platina</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Schmerzhaftes Empfindlichkeit von Schamberg und Vulva. • Viel „Drohen, dass die Regel kommen wird“. • Die Periode erscheint unter Kneifen im Bauch und Druck in den Leisten, abwechselnd mit Druck in der Vulva. • Grauerregende Gedanken.
<i>Plumbum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Stagnierende Regel bei Eintritt einer Kolik, kann wiederkommen, wenn die Kolik vorüber ist oder bis zur nächsten Regelzeit ausbleiben. • Gefühl wie von Ziehen vom Bauch zum Rücken, oft mit ausgeprägter Depression des Gemüts.
<i>Podophyllum</i>	→	<ul style="list-style-type: none"> • Herabdrängen in Bauch und Rücken während der Regel; Ovarialschmerz auf beiden Seiten des Bauches mit taubem, wehem Schmerz, der in die Oberschenkel hinabzieht; Analprolaps beim Stuhlgang.

<i>Pulsatilla</i>	<ul style="list-style-type: none">• Angezeigt bei sanften, tränenreichen, nachgiebigen Charakteren.• Starke Schmerzen zwingen zum Herumwerfen im Bett nach allen Seiten mit Schreien und Weinen.• Dickes, dunkles oder blasses, wässriges Blut, das sprunghaft und anfallsweise fließt.• Verschlechterung in geschlossenen Räumen.
<i>Rhus toxicodendron</i>	<ul style="list-style-type: none">• Membranöse Dysmenorrhö; rheumatische Symptome mit Steifheit der Beine, besser durch Gehen; steife Beine vor einem Gewitter oder bei feuchtem Wetter, besser durch Einsetzen des Gewitters.• Unruhige Nächte; Verlangen, sich oft umzudrehen, was für ein paar Augenblicke bessert.
<i>Sabina</i>	<ul style="list-style-type: none">• Dysmenorrhö mit heftigem Schmerz vom Rücken direkt hindurch zum Schambein.
<i>Sanguinaria</i>	<ul style="list-style-type: none">• Dysmenorrhö.• Schmerzen steigen vom Nacken in den Kopf auf, bis zur Stirn, als sollten die Augen herausgedrückt werden, mit spärlicher Blutung.
<i>Sarsaparilla</i>	<ul style="list-style-type: none">• Juckender Ausschlag auf der Stirn vor der Regel.• Schmerzen in der rechten Leiste mit Harndrang bei Eintritt der Regel.• Greifen in der Magengrube in Richtung der Kreuzgegend während der Regel.• Schmerzhaftes Ende der Miktion.
<i>Secale cornutum</i>	<ul style="list-style-type: none">• Zu häufige Periode, die auch zu lange anhält, mit reißenden, schneidenden Koliken, kalten Extremitäten, kaltem Schweiß, großer Schwäche und kleinem Puls.• Besonders nützlich für dünne, hagere Frauen.
<i>Senecio aureus</i>	<ul style="list-style-type: none">• Dysmenorrhö infolge von Mangel an Tonus und Kraft.• Die Patientin ist blass und schwach, tagsüber schläfrig; sie möchte weder irgendetwas tun noch denken und ist reizbar.
<i>Sepia</i>	<ul style="list-style-type: none">• Heftige Koliken vor der Regel; den ganzen Tag Schaudern über den gesamten Körper; scharfe Leukorrhö; Empfindung, als sei die Vulva vergrößert mit Wundheitsschmerz im Damm.

- Reißen im Schienbein, Zahnweh und Verdunkelung des Sehens, heftiger Druck in der Stirn mit Abgang von Schleimpfropfen aus der Nase während der Regel.
- Verstopfung; harter, schwergängiger, knotiger Stuhl; ungenügender Stuhl, zuweilen mit Schleim vermischt.
- Gefühl wie von einem schweren Klumpen im After.

Silicea

- Verstopfung vor und während der Regel.
- Der Stuhl besteht aus harten Klumpen, die lange im Rektum bleiben, so als habe dieses keine Kraft, sie auszustoßen.
- Brennende Wundheit der Vulva und Ausschlag auf der Innenseite der Oberschenkel während der Regel.
- Wiederholte Anfälle eisiger Kälte über den ganzen Körper bei Erscheinen der Regel; während der Regel eiskalte Füße.

Spongia

- Heftiges Ziehen in den oberen und unteren Extremitäten während der Regel.
- Brennen in der Brust mit trockenem Husten.

Stannum

- Berührungsempfindliche Kieferknochen vor der Regel, während der Regel ist sogar die Bewegung der Gesichtsmuskeln schmerzhaft.
- Dysmenorrhö mit schrecklichem Kopfschmerz, der sich allmählich steigert bis zu einem Höhepunkt, eine Weile so stark bleibt und anschließend ebenso allmählich wieder abnimmt.
- Schwaches, ohnmachtsartiges Gefühl in der Brust beim Sprechen.

Stramonium

- Übermäßige Geschwätzigkeit während der Regel.
- Ziehende Schmerzen im Bauch sowie in oberen und unteren Extremitäten.

Sulfur

- Die Regel ist dick, schwarz und so scharf, dass sie die Oberschenkel wund macht.
- Husten jeden Abend in der Zeit direkt vor der Regel.
- Schmerz im Bauch bei der Regel, so als wären die Gedärme mit Fäden zu Knoten zusammengeschnürt.
- Verlangen, eine sitzende Haltung einzunehmen, um Erleichterung zu finden.
- Schlimmer von elf Uhr vormittags bis zwölf Uhr mittags.

Sulfuricum acidum

- Quälendes Alpdrücken vor der Regel.
- Die Patientin ist bei allem, was sie tut, hastig und kann nicht langsam gehen; saures Aufstoßen und Sodbrennen; Gefühl, zu zittern, ohne wirklichen Tremor.

Thuja

- Schrecklich quälender Schmerz in der linken Ovarial- und Iliakalgegend mit spärlichem Regelfluss; großes Leiden zwingt zum Hinlegen.

Ustilago maydis

- Spitzer Schmerz in der linken Ovarialgegend; Regel zu früh und zu reichlich; klumpiges Blut; Herabdrängen, als würde alles hinausgedrückt.

Veratrum album

- Beschwerden während der Regel wie Übelkeit, Erbrechen und Durchfall, begleitet von Durst auf eiskalte Getränke; kalter Schweiß auf der Stirn vor Schmerz.
- Große Erschöpfung.

Zincum

- Schwere Beine mit heftigem Ziehen in der Kniegegend während der Regel, als sollten diese abgedreht werden.
- Entzündete Augen.
- Plötzliche Beklemmung in der Magengegend mit Verlangen, das Kleid zu lockern.

Henry Newell Guernsey
und die dritte Auflage seines Buches „Obstetrics“

Henry Newell GUERNSEY (1817-1885) war einer der engen Weggefährten C. Herings und eine der tragenden Figuren des Hahnemann Medical College (Philadelphia), der Keimzelle der US-amerikanischen Homöopathie. Auf H.N. Guernsey geht die Entwicklung des Keynote-Systems zurück, einer Denkweise, die - in enger Anlehnung an die Vorgehensweise Bönninghausens - ein sehr effizientes Praktizieren ermöglichte und tatsächlich die Grundlage des praktischen Wirkens der bekanntesten Homöopathen wurde. So gehören A. Lippe, H.C. Allen, E.B. Nash zu den herausragenden Vertretern dieser Denkweise. Da allerdings die vielversprechende Prägung dieses Vorgehens allzu leicht Missverständnisse und scheinbare Abkürzungen verhielt, geriet das System in seiner falschen Anwendung in Misskredit, so dass spätere Autoren sich davon distanzieren - obwohl sie tatsächlich in der Praxis im ursprünglichen Keynote-Sinne vorgehen. So wiesen die Fälle von J.T. Kent und C.M. Boger und vielen anderen eine große Nähe zur Guernseyschen Denkweise auf, obwohl gerade Kent - ausgehend von seinen theoretischen Schriften - häufig als Gegenpol verstanden wird.

Deshalb gilt es zunächst, das Wesen des Keynote-Systems zu entschlüsseln - die Voraussetzung dafür wurde dankenswerterweise von Stefan Reis geschaffen und ist in Form von Übersetzungen und Kommentierungen frei verfügbar (<http://www.dynamis-schule.de>). Erst mit dieser Lektüre im Hintergrund können die Werke Guernseys in seinem Sinne verstanden werden, seine Kurzfassungen im Kontext gesehen werden.

Das umfangreiche Werk „Obstetrics“ von H.N. Guernsey wurde von ihm als praktische Anwendung des Keynote-Systems verstanden. Eine Vorstufe dazu gab er 1865 als

„An Introductory Lecture Comprising the Principles of Obstetrics and the Diseases of Women and Children: As Taught in the Homœopathic Medical College of Philadelphia“

im Verlag King & Baird heraus. Guernsey begann, seine klinischen Erfahrungen im ambulanten und stationären Bereich für die Bedürfnisse seiner Studenten zu sammeln und zu ordnen. Das dem College angeschlossene Krankenhaus bot dazu reichlich Gelegenheit. Die erste Buch-Auflage erschien 1866 (752 Seiten) und schien seinen Bedürfnissen noch nicht ganz gerecht zu werden, da die zweite Auflage bereits erhebliche Veränderungen aufwies (1873, 989 Seiten). Guernsey lies 1878 eine - dann nur geringfügig erweiterte - dritte Auflage folgen, die nach seinem Tod von seinem Sohn noch leicht (im Sinne des Vaters) ergänzt wurde, wobei diese Veränderungen allerdings nur marginal und somit in Bezug auf die Authentizität nicht relevant sind (Auflage 3+, 1004 Seiten).

Die zur Zeit erhältliche indische Ausgabe (B. Jain-Verlag) und die darauf aufbauende erste deutsche Übersetzung (Similimum-Verlag) basieren auf der ersten Auflage des Buches - vermutlich lag bei der Drucklegung keine der späteren Auflagen vor oder deren Existenz war nicht bekannt. Die in späteren

amerikanischen Auflagen erfolgten Veränderungen tragen zwar auch der medizinischen Entwicklung im Bereich der Gynäkologie Rechnung, der wesentliche Unterschied liegt jedoch in einer bedeutenden Ausfeilung der homöopathischen Differenzierung. Und gerade bei diesem Werk, das ja den Prototypen der Keynote-Anwendung darstellt, ist die Integration der späteren praktischen Erfahrung Guernseys von größter Bedeutung. Somit ergab sich die dringende Notwendigkeit einer Neu-Übersetzung, für die letzte Auflage des Buches (3+), die von Veronica Rampold übernommen wurde und die zur Herausgabe im Narayana-Verlag führte.

In jedem Abschnitt des „Obstetrics“-Buches werden Keynote-Symptome angegeben, die meist schon von C.M. v. Bönninghausen als äußerst charakteristisch eingestuft wurden. Mal sind es generalisierbare Symptome („ungehinderter Blutfluß verbessert“), mal häufig auftretende begleitende oder vikariierende Symptome („Nasenbluten“). Oder eben auch Symptome, die bei diesem Mittel ausschließlich im Kontext mit der jeweiligen Pathologie erscheinen und erst durch die Erfahrungen Guernseys hohes Gewicht erhielten. Der Anspruch an diese Symptome ist in allen Fällen gleichermaßen hoch: Ein Auftreten einer deutlich ausgedrückten Symptomatik dieser Art bringt eine recht hohe Wahrscheinlichkeit mit sich, dass sich auch die anderen Krankheitssymptome in den Symptomenreihen dieser Arznei wiederfinden lassen. Dies ermöglicht Behandlern mit guten Arzneikennnissen eine außerordentlich schnelle Handlungsfähigkeit - die dabei nicht im Geringsten die Totalität der Symptome vernachlässigt.

Die Integration der Guernseyschen Erfahrungen in die eigene Praxis ermöglicht nun, das Keynote-System zur vollen Entfaltung zu bringen und an die höchst effiziente Vorgehensweise der „alten“ Verschreiber anknüpfen zu können. Diese mussten ja oft - gerade auch im geburtshilflichen Bereich - Mittelentscheidungen treffen, die vom Behandler größtmögliche Schnelligkeit und Sicherheit abverlangten. Die entsprechenden Symptome finden sich natürlich auch in unseren Repertorien. Während Repertorien wie das von Guernsey selbst (in „Keynotes of the Materia medica“) oder von Kollegen, die Guernseys Ansatz kannten (z.B. C.M. Bogers Synoptic Key) diese Symptome auch entsprechend auffindbar wiedergeben, besteht in großen synthetischen Sammelrepertorien die Gefahr, dass qualitativ hochstehende Symptome dieser Art untergehen in einer Rubrik mit vielen anderen Arzneien ohne diesen Keynote-Charakter. Dass das gewissenhafte Anwenden der Keynote-Denkweise nicht immer möglich ist und dann auf andere Wege ausgewichen werden muss, versteht sich von selbst. Aber das Erkennen des Keynotes führt oft zu Lösungen, die auf repertorialem Wege nicht oder nur mühsam möglich gewesen wären. Somit Grund genug, dieser Denkweise ihren angemessenen Platz in der homöopathischen Fallanalyse zu geben. Und wie dies praktisch zu bewerkstelligen ist, zeigen uns Guernseys langjährige Erfahrungen im Bereich der Gynäkologie.

Karlsruhe, Juli 2009 Norbert Winter